

## **Protokoll:**

Herr Beigeordneter Flöck begrüßt zu diesem Punkt Frau Weber-Wittenberg/Architekturbüro Reschke. Anhand einer Präsentation stellt Frau Weber-Wittenberg den Mitgliedern des Fachbereichsausschusses IV die Entwurfsplanung vor. Auf Nachfrage von Rm Lipinski-Naumann, ob und ggf. welche Auswirkungen die vorgestellten Planungen auf die Ferienfreizeit, die im Bereich des Fort Asterstein ausgerichtet wird, haben, erklärt EB 67, dass am 07.12.2017 mit Herrn Neffgen/Arbeiterwohlfahrt ein Abstimmungsgespräch stattfinden wird. Ziel sei es, die Ferienfreizeit auch während der Baumaßnahme auszurichten. Ob die Veranstaltung „World auf Elements“ auch parallel zu den stattfindenden Baumaßnahmen ausgerichtet werden kann, müsse noch geprüft werden. Ausschussmitglied Kühnenthal bittet, die vorgesehenen Sitzgruppen/-gelegenheiten so zu gestalten, dass sie auch durch Senioren problemlos genutzt werden können. Die bisher vorgesehenen Sitzelemente würden nicht über Rückenlehnen verfügen und seien sehr tief angeordnet. Hierdurch seien Probleme zu erwarten, falls Senioren die Sitzgelegenheiten in Anspruch nehmen. Auf Nachfrage von Rm Otto, ob im Rahmen des Projektes Großfestung Koblenz auch die Wegeverbindung zum Kehlturn hin finanziell gefördert werden könne bzw., ob die Wegeverbindung in die Planung mit einbezogen werden kann, erklärt Herr Beigeordneter Flöck, dass der Weg zunächst instandgesetzt werden müsse. Außerdem stelle sich die Frage, inwieweit die Wegeverbindung den Kehlturn aufwerte. Der Kehlturn sei nicht durchgehend geöffnet. Rm Otto verweist auf die Nutzung des Kehlturns als Fastnachtmuseum. Es seien Überlegungen angestellt worden, im Kehlturn auch ein Café oder ein Bistro einzurichten. Herr Beigeordneter Flöck glaubt nicht, dass mit den zur Verfügung stehenden Fördermitteln, ein Ausbau der Wegeverbindung möglich ist. Eine Instandsetzung der Wegeverbindung werde im Rahmen des Projektes Großfestung Koblenz weiter verfolgt. Kurzfristig könne mit einer Instandsetzung der Wegeverbindung jedoch nicht gerechnet werden. Rm Diehl hält die Herstellung einer Sichtachse vom Fort Asterstein zur Feste Franz bzw. zum Schloss für wichtig. Außerdem hält er die Anzahl der Parkplätze im Bereich der Feste Franz, insbesondere vor dem Hintergrund der angedachten Nutzungen, für zu gering. EB 67/Herr Drechsler erklärt, dass ggf. auch „Überlaufflächen“, z. B. Wiesen, temporär zum Parken von Pkws genutzt werden können. Durch einen Ausbau der bestehenden ÖPNV-Verbindung sei zu erwarten, dass ein größerer Anteil der Besucher auf den ÖPNV zurückgreift. Der Fachbereichsausschuss IV stimmt der Vorlage einstimmig ohne Stimmenthaltungen zu.